

AK Schatten in Grünen-Studie

aus: „Die Pädophiliedebatte bei den Grünen im programmatischen und gesellschaftlichen Kontext - Erste und vorläufige Befunde zum Forschungsprojekt“, Prof. Franz Walter, Institut für Demokratieforschung Universität Göttingen, S.33 und 34

"Im Jahr 2010 taten sich Mitglieder von Jugendbünden zu einem Arbeitskreis „Schatten der Jugendbewegung“ zusammen, um die kriminellen Hintergründe des gerade auch in der Jugendbewegung des 21. Jahrhunderts verwurzelten Leitmotivs vom „Pädagogischen Eros“ auszuleuchten. Bemerkenswert schonungslos diagnostizierten die Verantwortlichen des Kreises, dass sich der Strafbestand sexueller Gewalt „leider wie ein roter Faden durch die über 100jährige Geschichte der Jugendbewegung“ gezogen habe. Weil man sich damit „nicht abfinden“ wollte, da überdies im gleichen Jahr die jahrzehntelang währenden schaurigen Übergriffe eines zuvor als große Autorität gefeierten Pfadfinderführers und Gymnasiallehrers aus Kassel ruchbar wurden, machte man sich energisch an die Selbstaufklärung über diese dunklen Zonen der eigenen Geschichte – eine beherzte Initiative, die vielleicht auch dem Auftraggeber dieser Studie bereits zu jenem Zeitpunkt nicht schlecht angestanden hätte."

Die vollständige Studie ist hier einzusehen:

<http://www.demokratie-goettingen.de/content/uploads/2013/12/Paedophiliedebatte-Gruene-Zwischenbericht.pdf>